

Das JES zu Gast an Ihrer Schule mit ASTRONAUTEN (12+)

Ein junger Mann lebt den Traum vieler Menschen: Er wird Astronaut. Jetzt steht er in einem Klassenzimmer seiner ehemaligen Schule und soll von diesem faszinierenden Beruf erzählen. Aber da ist noch etwas Anderes, das den jungen Mann mehr und mehr aus dem Konzept bringt. Und das hat zu tun mit dem Klassenraum. Mit einer nie gesühnten Schuld, die ihn verfolgt. Und mit einem Mitschüler, der damals schon davon geträumt hat, fliegen zu können.

Der JES-Schauspieler Milan Gather hat sein erstes eigenes Stück geschrieben: Es scheint zunächst nur eine besondere Schulstunde zu werden. Doch plötzlich geht es um einen schweren Fall von Mobbing (ohne dass das Wort während des Stückes genannt wird), in den der angehende Astronaut als jugendlicher Täter selbst verwickelt war.

Es spielt: Milan Gather // Inszenierung: Sebastian Schwab

Premiere 15.02.2019 (Aufführungsdauer: ca. 45 Min.)

Die Produktion eignet sich für die Klassenstufen 7 bis 11.

Besonderheiten:

Auf Empfehlung von Schulpsycholog*innen sollte dieses Stück nicht vor einer Klasse gespielt werden, in der es einen **aktuellen Mobbing-Fall** gibt. **Das Stück ist präventiv und ersetzt keine Intervention.**

Wir spielen „unsichtbares Theater“, d.h. Ihre Schüler*innen sollten nicht wissen, dass es sich um eine Theateraufführung handelt. Deshalb möchten wir Sie als Lehrer*in bitten, mitzuspielen. Keine Sorge, Ihre Aufgabe ist überschaubar, im Grunde müssen Sie nur sich selbst spielen... Dazu später mehr.

Sollten Sie mit Ihrer Klasse im JES gewesen sein in einem Stück, in dem Milan Gather mitspielt, können wir natürlich mit offenen Karten spielen. Wir würden uns aber freuen, wenn Sie dann trotzdem mitspielen.

Wenn Sie ASTRONAUTEN als Gastspiel an Ihre Schule einladen wollen:

- Der Spieler benötigt einen (kleinen) Raum, um sich umzukleiden.
- Das Stück ist für *eine* Schulklasse und ein *Klassenzimmer* konzipiert. Eine Aufführung vor mehreren Klassen und in anderen Räumen (Aula, Musiksaal, Turnhalle) ist nicht möglich.
- Frühester Vorstellungsbeginn: 9 Uhr
- Es sind keine Doppelvorstellungen möglich.

- Kosten pro Schüler*in: 10.- EUR. Bezahlung bar vor Ort. Eine Rechnungsstellung ist nach Absprache möglich.
- Termine werden in unserem Leporello und auf unserer Homepage veröffentlicht. Absprachen bezüglich der Uhrzeit werden individuell mit Iolanda Carrozzo vereinbart (iolanda.carrozzo@jes-stuttgart.de, 0711 218 480 18).
- Im Anschluss ist ein kurzes Gespräch mit dem Schauspieler vorgesehen (ca. 15 Min.). Sie können zusätzlich eine kostenlose 30-minütige Nachbereitung anfragen (Vorstellungsbesuch + Nachbereitung: max. 90 Min.). Sollte eine Nachbereitung gewünscht sein, melden Sie diese bitte bei der Kartenbuchung an.

Ihre Aufgaben als mitspielende*r Lehrer*in:

- In der halben Stunde vor Beginn eine kurze Besprechung mit dem*der Lehrer*in.
- **1. Zu Beginn** kommen Sie gemeinsam mit dem Schauspieler in die Klasse und stellen ihn vor (gerne auch in eigenen Worten):
 „Das ist Herr Kieler. Den habe ich gerade im Sekretariat abgefangen. Herr Kieler war auch hier auf der Schule und hat einen ganz spannenden Beruf. Da war auch neulich ein Artikel über ihn in der Stuttgarter Zeitung. Habt ihr vielleicht gesehen. Und ich dachte, es wäre schön, wenn er euch davon einfach mal ein bisschen erzählt.“
- Sie setzen sich nach hinten in den Raum und tun einfach so, als würden Sie ebenfalls überrascht von dem, was weiter passiert.
- **2. Ungefähr in der Mitte des Stückes** bekommt Michael Kieler Nasenbluten, dreht sich mit dem Rücken zur Klasse, holt ein Taschentuch raus, entschuldigt sich. Dann sagen Sie (gerne auch in eigenen Worten):
 „Herr Kieler? Wir können auch gerne hier abrechnen und das verschieben...“
Michael Kieler übernimmt wieder: „Nein, geht schon...“ Und macht weiter.
- **3. Am Ende des Stückes** sagt Michael Kieler: „Wenn es keine weiteren Fragen mehr gibt, würde ich jetzt gehen und das Wort wieder an Herrn/Frau ... übergeben. Dann sagen Sie (gerne auch in eigenen Worten):
 „Ja. Danke, Herr Kieler. Das war jetzt alles ein bisschen anders als ich dachte. Aber trotz allem vielen Dank, dass Sie hier waren.“
*Die Schüler*innen dazu animieren, zu applaudieren, Michael Kieler verlässt den Raum.*
- Dann lösen Sie auf, z.B.:
 „Wie geht’s euch jetzt? Gut? Dann kann ich euch jetzt ja sagen, dass das Theater war. Der Michael Kieler heißt nämlich gar nicht Michael Kieler, sondern Milan Gather und ist Schauspieler. Und er hat sich die ganze Geschichte ausgedacht und ich hole ihn jetzt wieder rein.“

Wir danken Ihnen herzlich fürs Mitmachen!